

# GEMEINDE DISCHINGEN

*auf dem Härtsfeld*



## Begründung zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes

Anerkannt: Dischingen, 12.06.2023

\_\_\_\_\_  
Schabel, Bürgermeister

Gefertigt: Ellwangen, 12.06.2023

Projekt: DI2201P / 653143  
Bearbeiter/in: Iris Hemming

**stadtlandingenieure GmbH**  
73479 Ellwangen  
Wolfgangstraße 8  
Telefon 07961 9881-0  
Telefax 07961 9881-55  
office@stadtlandingenieure.de  
www.stadtlandingenieure.de

**stadtlandingenieure**

### **Planungserfordernis und Ziel der Flächennutzungsplanänderung:**

In den letzten Jahren ist die Bedeutsamkeit für die Nachhaltigkeit und den Umweltschutz von regenerativen Energien immer mehr in den Vordergrund gerückt. Auch die Gemeinde Dischingen hat sich daher Gedanken gemacht, wie sie ihren Beitrag zur Energiewende gestalten könnte.

Der Prozess zu einer Entscheidung ob und wie viel Freiflächenphotovoltaik die Gemeinde in ihrem Planungsraum zulassen möchte, hat durch mehrere Beratungen im Gemeinderat stattgefunden. Bei der Gemeinde Dischingen sind bereits verschiedene Anfragen zur Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen eingegangen. Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, für die Aufstellung der dafür erforderlichen vorhabenbezogenen Bebauungspläne im Außenbereich der Gemeinde Dischingen einen Kriterienkatalog aufzustellen.

Auf Anfrage eines privaten Investors wurde die Fläche nördlich von Dischingen bereits vorgestellt und geprüft. Für das vorliegende Vorhaben wurde vom Gemeinderat bereits zugestimmt, die erforderlichen Planungsschritte einzuleiten.

Der Flächennutzungsplan (FNP) der Gemeinde Dischingen stellt im Planbereich ca. 2 ha Flächen für die Landwirtschaft dar. Stattdessen sollen ca. 2 ha ha Sondergebietsfläche entstehen, um den Bau einer Freiflächenphotovoltaikanlage zu ermöglichen.

### **Alternativenprüfung:**

Der vorbereitete Kriterienkatalog wurde bei der Erstellung der Planunterlagen abgeprüft und konnte vollumfänglich erfüllt werden.

### **Raumordnung:**

Im Regionalplan 2010 der Region Ostwürttemberg liegt das Plangebiet angrenzend an einen „schutzbedürftigen Bereich für Erholung“. Dieser umfasst das bestehende Landschaftsschutzgebiet und die nördlich gelegenen Flächen bis zum Waldrand. Die Freiflächen zwischen Wald und der Ortslage Dischingen sind nicht Teil der festgelegten schutzbedürftigen Bereiche.

### **Umweltbericht, Eingriffs-Ausgleichsregelung, Artenschutz:**

Zur Vermeidung von Doppelprüfungen darf bei parallel durchgeführten Bauleitplanverfahren gem. § 2 Abs. 4 S. 5 BauGB eine Beschränkung auf andere oder zusätzlich zu prüfende Umweltbelange erfolgen. Der Geltungsbereich der FNP-Änderung ist von dem des Bebauungsplanes „Kanzeltal“ nahezu voll umfasst, sodass die Prüfung der Umweltbelange im Bebauungsplanverfahren erfolgt. Lediglich der bestehende Wirtschaftsweg, der keine Änderung erfährt bleibt im Flächennutzungsplan auch weiterhin Fläche für die Landwirtschaft.

Im weiteren Verlauf der Planung wird ein Umweltbericht zum Bebauungsplan erstellt, dabei werden Untersuchungen der geplanten Bauflächen mit ihren Auswirkungen auf die einzelnen Schutzgüter vorgenommen.

im Rahmen der frühzeitigen Anhörung wird eine Eingriffsermittlung und die Relevanzuntersuchung der Begründung beigelegt. Es wird auf die Unterlagen zum Bebauungsplanverfahren verwiesen.

### **Bilanzierung Flächennutzungsplanänderung:**

Bestand: ca. 2,05 ha Fläche für die Landwirtschaft

Planung: ca. 2,05 ha geplante Sonderbaufläche